

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 93 (1995)

**Heft:** 4

**Artikel:** Vorstellung der Vereinigung : Mutter + Kind Schweiz (M + K)

**Autor:** Brenneisen, Paul

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-951196>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorstellung der Vereinigung: Mutter + Kind Schweiz (M + K)

Von Paul Brenneisen



Im Frühjahr 1994 hat der Vorstand von Mutter+Kind den SHV eingeladen, eine Vertreterin für regelmässige Zusammenarbeit in den Vorstand von M+K zu delegieren. Der Grund für dieses Anliegen war die Überlegung, dass der SHV und M+K ähnliche Zielsetzungen verfolgen. Beide setzen sich ein für die Förderung der Lebenserwartung und Lebensqualität von Müttern und Kindern. Unterschiede ergeben sich im geografischen Bereich. Während der SHV seine Tätigkeit auf die Schweiz konzentriert, ist M+K ausschliesslich im Ausland tätig. Doch die Erfahrungen in der Schweiz wie auch diejenigen im Ausland schliessen sich nicht aus, im Gegenteil, sie ergänzen sich und können fruktifizierend wirken.



Gestatten Sie mir, Ihnen unsere Vereinigung vorzustellen.

### Wer sind wir, die Vereinigung von M+K?



M+K ist die Schweizerische Sektion von Iamaneh (International Association for Maternal and Neonatal Health), eine internationale Vereinigung zur Förderung der Gesundheit der Mutter und des Neugeborenen, eine private Vereinigung, die ausschliesslich humanitäre Ziele im Gesundheitswesen verfolgt. Sie ist parteipolitisch sowie konfessionell neutral. Von der Schweizerischen Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen ist sie als gemeinnützig anerkannt.



### Was wollen wir?

Mit unserer Tätigkeit wollen wir einen Beitrag leisten zur Verbesserung der Lebenserwartung und der Lebensqualität von Müttern und Kindern in den Ländern, in denen Hilfe benötigt wird. Mütter und Kinder gehören in vielen Ländern zu den unterprivilegierten Bevölkerungsschichten. Ihnen soll durch gezielte Projekte geholfen werden.



### Was bezwecken wir?

Zweck unserer Vereinigung ist es:

- den Schutz der Gesundheit der Frau und des Neugeborenen zu fördern und damit einen Beitrag zu leisten zur sinnvollen Bevölkerungspolitik,
- das Wissen über Frauen- und Kinderkrankheiten und deren Behandlung wie auch dasjenige über geburtshilfliche Massnahmen zu verbessern,
- die wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnisse über die Gesundheit der Frau, der Mutter sowie des neugeborenen Kindes zu verbreiten,
- sich an Programmen über die soziale Besserstellung von Frau und Mutter zu beteiligen.

### Warum Hilfe gebraucht wird

Gesunde Kinder verhindern die Bevölkerungsexplosion! Laut Statistik der Weltgesundheitsorganisation der UNO sterben noch jährlich über 14 Millionen Kinder unter 5 Jahren. Trotz dieser erschreckenden Zahl nimmt in vielen Ländern die Bevölkerung explosionsartig zu, da in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld ohne soziale Absicherung und hoher Säuglingssterblichkeit Eltern viele Kinder brauchen. Eltern wünschen sich aber nicht möglichst viele Kinder, sondern gesunde Nachkommen. Wo die Kindersterblichkeit abnimmt, werden weniger Kinder gezeugt. Damit wird der



Teufelskreis Bevölkerungswachstum durchbrochen, was durch eine kürzlich in der Zeitschrift «Spektrum der Wissenschaft» vom Februar 1994 veröffentlichte Studie bestätigt wurde.

### Dies tun wir konkret



M+K nimmt Projekte auf, die sich vorrangig mit der Gesundheit von Mutter und Kind beschäftigen und von lokalen Partnern mitgetragen werden. Bis vor kurzem haben wir unsere Hilfe auf Drittweltländer konzentriert. Mit den politischen und wirtschaftlichen Veränderungen in Osteuropa haben wir unsere Aktivitäten vorerst einmal auch auf Rumänien ausgeweitet. Wir sind uns dabei bewusst, dass nicht alle landesspezifischen Gesundheitsprobleme durch einzelne Hilfsmassnahmen ersetzt werden können. Das Problem der Armut ist zu vielschichtig. Dies soll uns aber nicht hindern, durch ausgewählte und überschaubare Projekte, die eingebettet sind in ein umfassendes Programm, einen Beitrag zur Besserstellung von Mutter und Kind zu leisten.



### Erstes Projekt-Beispiel in Mali

Bamako, die Hauptstadt, platzt aus allen Nähten. Neue Quartiere – wie Sikoro – mit rudimentärer Infrastruktur entstehen. 1970 gründeten die Sirokoner eine Selbsthilfeorganisation, die eine primitive Maternité betrieb. Sechs Mitglieder bildeten sich als Geburtshelferinnen aus. Das Haus war bald zu klein, die lokale Sektion von Iamaneh gelangte an uns. M+K leistete Hilfe: Einrichten einer modernen Maternité und Anstellung eines Arztes. Heute werden in der Maternité gegen 250 Babies geboren und gegen die häufigsten Kinderkrankheiten geimpft. Frauen werden über Säuglingspflege, Hygiene, Ernährung und – da auch die Papis Vertrauen gefunden haben und in die Maternité kommen – über Familienplanung und AIDS beraten.



**Zweites Projekt-Beispiel in Rumänien**



In Osteuropa herrscht Not. Es fehlt an vielem, und die Bilder aus Rumänien über den Gesundheitszustand von Kindern und die mangelnde Möglichkeit, sie in den Spitälern zu betreuen, erschütterten uns.

Das Spital von Pascani, zu dem auch sieben Kinderheime gehören, wurde ausgewählt, weil wir uns dort auf Persönlichkeiten mit Eigeninitiative und Durchhaltvermögen abstützen konnten. Mit verschiedenen Transporten lieferten wir für die Ernährung und medizinische Versorgung der Kinder dringendst benötigte Hilfsgüter. Kinderärzte, Krankenschwestern und andere Spezialisten aus der Schweiz leisteten freiwillig und ohne Entgelt Hilfe vor Ort. Das Projekt hat sich sehr erfreulich entwickelt, und die medizinische und menschliche Betreuung konnten wesentlich verbessert werden.



**Drittes Projekt-Beispiel in Bangladesch**

Unsere lokale M+K-Organisation hat eine Klinik in Merasani, einem Dorf im Brahambara-Distrikt, eingerichtet. Zusammen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz führt sie Wachstumskontrollen von Kindern, Schwangerenbetreuung und Familienplanung durch. Auch sollen «Mütter-Clubs» gegründet werden, wo Mütter regelmässig ihre Erfahrungen austauschen und Probleme erörtern können.

**Viertes Projekt-Beispiel in Sierra Leone**

Unsere lokale M+K-Organisation bittet um Hilfe für eine umfassendere Ausbildung traditioneller Geburtshelferinnen und der Zurverfügungstellung moderner Geburtshelfermittel, um in den verschiedenen Provinzen in Sierra Leone mit einer «Safe-Motherhood»-Aktion einschliesslich Familienplanung einen Beitrag zur Verminderung der Säuglings- und Müttersterblichkeit zu leisten.

**Fünftes Projekt-Beispiel in Ghana**



Ziel des von unserer lokalen Organisation vorgeschlagenen Projekts ist es, in jedem der 25 Dörfer des Mampong-Tals in Ghana zwei Dorflehrer in grundlegenden Gesundheitsfragen und der Anwendung einfacher Medikamente auszubilden. Dorflehrer werden ausgewählt, weil sie bekannt und geachtet sind. Diese Projektbeispiele sollen Ihnen zeigen, wie wir arbeiten und vorgehen. Dass sich der Vorstand des SHV entschlossen hat, durch die Delegation einer Vertreterin uns in unserer Arbeit zu unterstützen, erfüllt uns mit Dankbarkeit. Wir freuen uns auf unsere zukünftige Zusammenarbeit. Wollen Sie als Mitglied des SHV unserer Vereinigung beitreten, dann genügt ein telefonischer Anruf an unsere Geschäftsstelle. Sie finden sie unter der Telefonnummer 061 301 45 61.

Paul Brenneisen, Vorstandsmitglied von M+K □

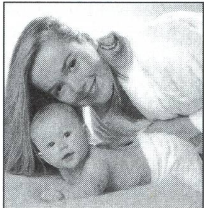


Das Gute ist so naturnah wie MERTINA

Seit 1966 Körper-Pflegemittel – naturnah belassen – deshalb nur direkt vom Hersteller

**MERTINA® Molke Baby-Pflege-Bad**

bei millionenfachen Anwendungen hervorragend bewährt reinigt mild und wirkt rückfettend gibt angenehm weiches Badewasser bewahrt der Haut die natürliche Beschaffenheit



bringt entzündliche Erscheinungen rasch und anhaltend zum Abklingen pflegt gesunde Haut sparsam im Verbrauch, da in Pulverform (Konzentrat) hautmildes Naturprodukt ohne chemisch-synthetische Konservierungsstoffe

Fordern Sie zum Kennenlernen und zur Weitergabe an die, von Ihnen betreuten Mütter und Familien Ihre MERTINA® Hebammen-Sets an bei:

MERTINA® Schweiz/Suisse/Svizzera: Christa Müller-Aregg  
Brünigstr. 12, Postfach 139  
CH-6055 Alpnach-Dorf  
Telefon und Fax 0 41 / 96 24 88

MERTINA® ist Partner für internationale Förder-Projekte: vor der Geburt – mit Hebammen (Hebammen-Ausbildung in Entwicklungsländern, etc.) zur Geburt – mit Entbindungs-Kliniken (Situationsverbesserung in der Versorgung Frühgeborener) und nach der Geburt – mit Stillberatern (Ausbau der La Leche Liga Europa, etc.)

MERTINA® ... und Sie empfehlen natürlich das Gute!  
Augsburger Str. 24–26 · D-86690 Mertingen · Tel. 09006/969723 · Fax 96 97 28

Analyse: Molkenpulver 80 g, hautpflegende Tenside 10,0 g, Glaubersalz 5,0 g, Pflanzenextrakt von Kamille und Heublume 0,3 g, ätherische Öle, Duftstoffe und Rückfetter 2,0 g, Vitamine A, E, B<sub>2</sub>, B<sub>6</sub>, Niacin, Calcium-Pantothenat, Biotin, Träger und Hilfsstoffe ad 100 g.  
Bestandteile nach CTFÄ: Whey-Powder, Disodium Cocamid MEA - Sulfosuccinate, Disodium Ricinoleamid MEA - Sulfosuccinate, Natriumsulfat, Guar Hydroxypropyltrimoniumchloride, Peg-75 Lanolin Oil, Glyceryl Laurate, PEG-7 Glycerol Cocoate, Flores Chamomillae, Flores Graminis, Parfum Oil, Vitamin A - acetat - Retinyl Vitamin B2 - Riboflavin, Vitamin B6-hydrochlorid - Pyridoxine hydrochloride, Vitamin E - Tocopherol, Biotin, Calcium-D-pantothenat - Calcium Pantothenate, Nicotinsäureamid - Niacinamide.

Ja, die MERTINA® Hebammen-Partnerschaft interessiert mich. Senden Sie mir dazu bitte ausführliche Informationen:

Name Vorname, Anschrift, Telefon

CH

**Gutschein für 30 Gratismuster**



**Balma-Kleie  
Mildes Baby Pflegebad**

- ☆ Balma-Kleie schützt und pflegt zarte Babyhaut
- ☆ Balma-Kleie macht das Wasser milchig weich
- ☆ Balma-Kleie enthält pflegende Naturstoffe

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an: **Trybol AG** kosm. Produkte  
Postfach · 8212 Neuhausen am Rheinflall